

Gemeinsam für unser

**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

# Pflegeplan für Maßnahmen an naturschutzfachlich bedeutenden Kleinoden im March-Thaya-Raum

Projekt im Schutzgebietsnetzwerk NÖ  
Endbericht



© Thomas Zuna-Kratky

Thomas Zuna-Kratky  
Wien, November 2018



**Auftraggeber:**

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz  
Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten  
T 02742 9005-15215 | [post.ru5@noel.gv.at](mailto:post.ru5@noel.gv.at) | [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

## *Kurzfassung*

Die March-Thaya-Region gehört zu den artenreichsten Landschaften Österreichs und weist eine Vielzahl gefährdeter und rückläufiger Schutzgüter von nationalem bis internationalem Naturschutzinteresse auf. Während der überwiegende Teil der naturschutzfachlich bedeutsamen Kulturlandschaft mit Hilfe von Vertragsnaturschutz im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (vor allem die Maßnahme „WF-Naturschutz“ im „Österreichischen Programm für eine Umweltgerechte Landwirtschaft“) gepflegt und in seiner Wertigkeit erhalten wird, gibt es doch eine Reihe von „Kleinoden“, die einer regelmäßigen Pflege bedürfen, jedoch aufgrund ihrer Lage oder schwierigen Bewirtschaftung nicht über diese Förderschiene erfasst werden können. Zusätzlich sind auch oft Maßnahmen notwendig – wie z. B. die Ertüchtigung verlandeter Sutteln als Amphibienlebensraum – die durch die Maßnahme „WF“ nicht abgedeckt werden kann.

Im Zuge des gegenständlichen Projekts wurde im gesamten March-Thaya-Raum – umfassend das Alluvium der beiden Flüsse sowie die angrenzenden Trockenlandschaften des Ostrandes von Weinviertler Hügelland und Marchfeld – das Vorkommen solcher „Kleinode“ mit dringendem Pflegebedarf anhand langjähriger Gebietsstudien und Befragung von Gebietskennern dokumentiert und Maßnahmen sowie die notwendige Pflege festgelegt. Insgesamt wurden 30 Flächen von unterschiedlicher Habitatausstattung und mit unterschiedlichen naturschutzfachlichen Zielsetzungen aus 15 Katastralgemeinden des Projektgebietes ausgewählt. Ihre Gesamtfläche beträgt 57 ha.

Zur Sicherung eines gehölzfreien Aufwuchses sowie zum Nährstoffentzug ist auf 26,08 ha dieser „Kleinode“ zumindest eine unregelmäßige Mahd mit Abtransport des Mähgutes notwendig. Auf 21,25 ha (die sich teils mit den Mahdflächen überschneiden) ist eine extensive Beweidung zumindest zu bestimmten Zeiten eine entscheidende Pflegemaßnahme. Auf 5,46 ha ist eine Entfernung von aufgekommenen Gehölzen notwendig, die in unregelmäßigen Abständen wiederholt werden muss. In einem Areal auf den Bauernwiesen Rabensburg ist die alljährliche Stümmelung von fünf landschaftsprägenden Kopfweiden vorgesehen. Auf drei Feuchtfeldern mit Verlandungstendenz ist zusätzlich das Ausbaggern von Sedi- ment auf 0,18 ha mit einer Gesamtkubatur von etwa 800 m<sup>3</sup> notwendig.

Die Umsetzung dieses Pflegekonzepts kann bei Abarbeitung der für jedes „Kleinod“ genannten Vorarbeiten (meist die Herstellung des Einverständnisses mit dem Grundbesitzer) in den meisten Fällen mit der Saison 2019 beginnen. Eine erfolgreiche Umsetzung würde zahlreichen Zielen und vorgeschriebenen Maßnahmen im niederösterreichischen und österreichischen Naturschutz entsprechend und Populationen und Lebensräume geschützter und gefährdeter Arten in ihrer Qualität und Ausdehnung verbessern.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>5</b>
1.1. Auftrag.....	5
1.2. Projektgebiet .....	9
<b>2. Tätigkeiten, Material und Methoden</b> .....	<b>10</b>
<b>3. Ergebnisse</b> .....	<b>12</b>
3.1. 01-01 Föhrenwaldrand Moosanger.....	19
3.2. 01-02 Kesselteich .....	20
3.3. 01-03 Tumuli.....	21
3.4. 01-04 Stierwiesensutte .....	22
3.5. 02-01 Feldkapelle Tiergartenlehen .....	23
3.6. 02-02 Grisa Nordende .....	24
3.7. 02-03 Bauernwiesen.....	25
3.8. 03-01 Zemaneksee.....	26
3.9. 03-02 Hrudka Südsutte.....	27
3.10. 05-01 Ungarischer See .....	28
3.11. 05-02 Wolfswiese.....	29
3.12. 07-01 Neue Wiesen .....	30
3.13. 07-02 Erzbistumwiese.....	31
3.14. 08-01 Dammfeldsutte.....	32
3.15. 11-01 Römerhügel .....	33
3.16. 15-01 Pfarrboden .....	34
3.17. 16-01 Alkalisteppe.....	35
3.18. 16-02 Kirchfeld Nord .....	36
3.19. 16-03 Kirchfeld Süd.....	37
3.20. 16-04 Forstnerwiese Damm .....	38
3.21. 16-05 Salzsteppe Naturschutzgebiet .....	39
3.22. 16-06 Salzsteppe NE-Teil .....	40
3.23. 16-07 Hundswiese .....	41
3.24. 17-01 Köhlergrube .....	42
3.25. 17-02 Pulverturm.....	43
3.26. 17-03 Schwanensee .....	44
3.27. 19-01 Kleiner Wagram Breitensee .....	45
3.28. 22-01 Brunnfeld - Uhuberg.....	46
3.29. 22-01 Weingarten Lassee .....	47
3.30. 22-03 Kleiner Wagram Marienbründl .....	48
3.31. Zusammenfassende Übersicht.....	49
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>51</b>

## 1. Einleitung

Die March-Thaya-Region gehört zu den artenreichsten Landschaften Österreichs und weist eine Vielzahl gefährdeter und rückläufiger Schutzgüter von nationalem bis internationalem Naturschutzinteresse auf.

Viele naturschutzfachliche „Kleinode“ – Standorte seltener und besonderer Pflanzengesellschaften sowie Lebensräume geschützter Tierarten – sind als Elemente der traditionellen Kulturlandschaft von einer Bewirtschaftung bzw. Pflege abhängig. Soweit im Rahmen der förderrechtlichen Vorgaben und praktischen Umsetzbarkeit möglich wurde der Großteil dieser Flächen im Zuge langjähriger Beratungsinitiativen, beginnend mit dem Distelverein unmittelbar nach EU-Beitritt, in das landwirtschaftliche Förderprogramm ÖPUL – bevorzugt in die Maßnahme „Naturschutz-WF“ – mit entsprechend angepassten Pflegeauflagen überführt.

Liegen diese Flächen jedoch außerhalb der landwirtschaftlichen „Heimgutreferenz“ bzw. findet sich kein geeigneter Landwirt zur Übernahme der vielfach schwierigen und nur eingeschränkt maschinell möglichen Pflege, muss die weitere Bewirtschaftung zur Sicherung und Verbesserung des naturschutzfachlichen Wertes durch andere Akteure und Finanzierungsmöglichkeiten erfolgen. Das hiermit erstellte Pflegekonzept soll daher die wichtigsten und „drängendsten“ dieser „Kleinode“ im March-Thaya-Raum auflisten und konkrete Vorschläge für die Pflege dieser Biotope zusammenfassen.

### 1.1. Auftrag

Kennzeichen RU5-S-1304/001-2018 mit Bezug LF3-FA-76/023-2017 vom 2.11.2018

Die mit oben genanntem Kennzeichen beauftragte Leistung umfasst die Prüfung des aktuellen Wissensstandes über die Vorkommen hochgradig gefährdeter Lebensräume, Tiere und Pflanzen auf Standorten der Offenlandschaft (ohne Waldstatus) im March-Thaya-Raum von Bernhardsthal im Norden bis Engelhartstetten im Süden, die nicht durch die Maßnahme „Naturschutz“ im ÖPUL erfasst sind. Datengrundlage sind dabei eigene Erhebungen sowie die im Zuge der Schutzgebietsbetreuung in den letzten Jahren zusammengetragenen Erkenntnisse aus dem Gebiet. Für jedes identifizierte „Kleinod“ wird der aktuell notwendige Pflegebedarf zum Erhalt bzw. zur Verbesserung eines allfällig ungünstigen naturschutzfachlichen Zustandes dargestellt und quantifiziert, wobei Art (Mahd, Beweidung, Geländeeintiefungen) und Ausmaß der Maßnahmen in Fläche und Jährlichkeit kalkuliert werden. Jede Fläche wird in einem GIS luftbildscharf abgegrenzt. Eine detaillierte Darstellung jeder Fläche entfällt, da für fast alle bereits ausreichendes Material in Form von Pflegekonzepten etc. vorhanden ist, lediglich die Nennung wichtiger und charakteristischer Zielarten erfolgt und soll dadurch Erfolgskontrollen erleichtern.

Die Auftragserteilung erfolgte Anfang November 2018 und der Auftrag wurde mit 30.11.2018 terminiert.

## Bezug zu Prioritäten im Naturschutz

Im Folgenden werden die Bezüge zu der niederösterreichischen Prioritätensetzung im Naturschutz nach Vorlage des Landes Niederösterreich, Abteilung Naturschutz hergestellt. Um die Zuordnung nachvollziehbar zu konkretisieren wird jeder Priorität bzw. jeder Maßnahme die entsprechenden „Kleinode“ (anhand der Nummer, die im Bericht jeweils zugeordnet wurde) aufgeführt.

- **Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz** in Niederösterreich (nach Bieringer & Wanninger, 2011):
  - „Besonders zu berücksichtigende Schutzgüter“, die durch die Umsetzung des Pflegekonzepts profitieren würden:
    - Handlungsfeld Pannonische Sanddünen im Marchfeld
      - Pannonische Steppen auf Sand (22-01)
      - *Festuca vaginata* Scheidenschwingel (22-01)
      - *Spermophilus citellus* Ziesel (01-03, 02-01, 22-02, 22-03)
      - *Caprimulgus europaeus* Ziegenmelker (22-01)
      - *Falco cherrug* Sakerfalke (22-01)
    - Handlungsfeld Trockenraseninseln im Weinviertel
      - Pannonische Steppen-Trockenrasen auf Löß (11-01)
      - *Lacerta viridis* Smaragdeidechse (22-02, 22-03)
    - Handlungsfeld March-Thaya-Auen
      - Brenndolden-Auwiesen (02-02, 05-01, 05-02, 07-01, 07-02, 17-03)
      - Pannonische Binnendünen (16-04, 17-01, 17-02)
      - Subpannonische Steppen-Trockenrasen (01-01, 01-03, 02-01, 16-04, 16-07, 22-02, 22-03)
      - *Dianthus collinus* Hügelnelke (16-04, 16-07)
      - *Eryngium planum* Flachblatt-Mannstreu (16-05, 16-06)
      - *Knautia kitaibelii* Kitaibel-Witwenblume (22-02, 22-03)
      - *Sympetrum meridionale* Südliche Heidelibelle (01-02, 01-04, 02-03, 03-01, 03-02, 17-03)
      - *Misgurnus fossilis* Schlammpeitzger (01-02, 08-01, 17-03)
      - *Triturus dobrogicus* Donau-Kammolch (01-02, 01-04, 02-02, 03-01, 03-02, 08-01, 17-03)
      - *Pelobates fuscus* Knoblauchkröte (01-02, 01-04, 02-02, 03-01, 03-02, 08-01, 17-03)
      - *Porzana porzana* Tüpfelsumpfhuhn (01-02, 01-04, 02-02, 03-01, 03-02, 05-01, 07-01, 17-03)
      - *Crex crex* Wachtelkönig (05-01, 05-02)
      - *Lanius excubitor* Raubwürger (02-03)

- Handlungsfeld Salzlebensräume im Marchtal und Pulkautal
  - Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen (16-01, 16-02, 16-03, 16-05, 16-06)
  - *Aster canus* (=Galatella cana) Grau-Aster (16-01, 16-02, 16-03, 16-05, 16-06)
  - *Peucedanum officinale* Echter Haarstrang (16-01, 16-02, 16-03, 16-05, 16-06)
- **Managementpläne für Europaschutzgebiete** in Niederösterreich (nach NÖ Landesregierung 2009a, 2009b):
  - March-Thaya-Auen – Wichtige Erhaltungsziele
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an (temporären) Klein- und Kleinstgewässern (z. B. Suttten) (01-02, 01-04, 02-03, 03-01, 03-02, 08-01, 17-03)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an teilweise spät gemähten Feuchtwiesen und sonstigen nahrungsreichen (Feucht-)Grünlandflächen im Überschwemmungsbereich (01-04, 02-02, 03-01, 05-01, 05-02, 07-01, 07-02, 17-03)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an Sandlebensräumen bzw. Sand- und Steppenrasen in ihrer vegetationsökologischen Bandbreite und in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien (01-01, 15-01, 16-04, 17-01, 17-02)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an strukturreichen Kulturlandschaften im Anschluss an den Auwald mit Einzelbäumen, Heckenzügen, Rainen, Trockenrasen und Magerwiese (02-03, 07-01)
  - March-Thaya-Auen – Wichtige Erhaltungsmaßnahmen
    - Erhaltung, Erweiterung und regelmäßige Pflege der Wiesen- und Sandlebensräume (01-01, 01-03, 02-01, 02-02, 05-01, 05-02, 07-01, 07-02, 11-01, 15-01, 16-01, 16-02, 16-03, 16-04, 16-05, 16-06, 16-07, 17-01, 17-02, 17-03, 22-02, 22-03)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung zugeschütteter oder stark verschiltter Suttten (01-02, 01-04, 02-03, 03-01, 03-02, 08-01, 17-03)
  - Pannonische Sanddünen bzw. Sandbodenzone und Praterterrasse - Erhaltungsziele
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an Sandlebensräumen bzw. Sand- und Steppenrasen in ihrer vegetationsökologischen Bandbreite und in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien (22-01)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an Wacholderbeständen ohne (Fremd)-Gehölze (22-01)
    - Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines ausreichenden Ausmaßes an lichten, aufgelockerten Kiefernwäldern in den gehölzgeprägten Landschaftsteilen (22-01)

- **Naturschutzkonzept Niederösterreich:**

- Die Kleinode des hier zusammengefassten Pflegekonzeptes liegen in der Region 11 Donau-March-Thayaauen und Marchfeld der Niederösterreichischen Naturschutzkonzepts (vgl. NÖ Landesregierung 2011). Folgende im Konzept festgelegten Naturschutzfachlichen Schwerpunkte werden durch die Umsetzung dieses Konzeptes unterstützt:
  - Erhaltung und Pflege der pannonischen Auenwiesen (Brenndoldenwiesen) und anderer charakteristische Feuchtwiesentypen in der Region
  - Schutz und Pflege der seltenen Sandtrockenrasen und Binnendünen u. a. als Lebensraum des Silbergrases

- **Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+:**

- Die Strategie enthält 12 Ziele (vgl. BMLFUW 2014), von denen folgende durch die Umsetzung des gegenständlichen Pflegekonzeptes unterstützt werden können:
  - Ziel 3 Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei: Ein Teil der Pflegemaßnahmen in den Kleinoden kann von Landwirten durchgeführt werden, zusätzlich wird angestrebt, dass einige der Kleinode durch die Pflege soweit maschinenbewirtschaftbar werden, dass sie als Landwirtschaftliche Nutzfläche auch in das ÖPUL-Programm übernommen werden können.
  - Ziel 10 Arten und Lebensräume sind erhalten: Die Pflege der Kleinode, die durch Verbrachung an naturschutzfachlichem Wert verlieren würden, zielt direkt auf dieses Ziel ab; das gilt für alle besprochenen Flächen.
  - Ziel 12 Beitrag zur Bewältigung der Globalen Biodiversitätskrise ist geleistet: Manche der Zielarten und Lebensräume sind hochgradig gefährdet und können durch die Pflege langfristig in ihrem Bestand gesichert werden.



## 1.2. Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst das Gebiet der Marchtalung (lt. NÖ Naturschutzkonzept) mit den angrenzenden Lebensräumen des östlichen Randes von Weinviertler Hügelland und Marchfeld. Administrativ kann das Projektgebiet mit den 18 Katastralgemeinden, die March-Thaya-Anrainer sind, ergänzt um die unmittelbar angrenzenden Katastralgemeinden Oberweiden, Neuhof, Lasseer und Groißenbrunn. Insgesamt umfasst das Projektgebiet etwa 380 km<sup>2</sup>.

Die anschließende Karte gibt einen Überblick über dieses Gebiet (links Nordteil, rechts Südteil) und stellt auch die Grenzen der betroffenen Europaschutzgebiete (in orange) dar.

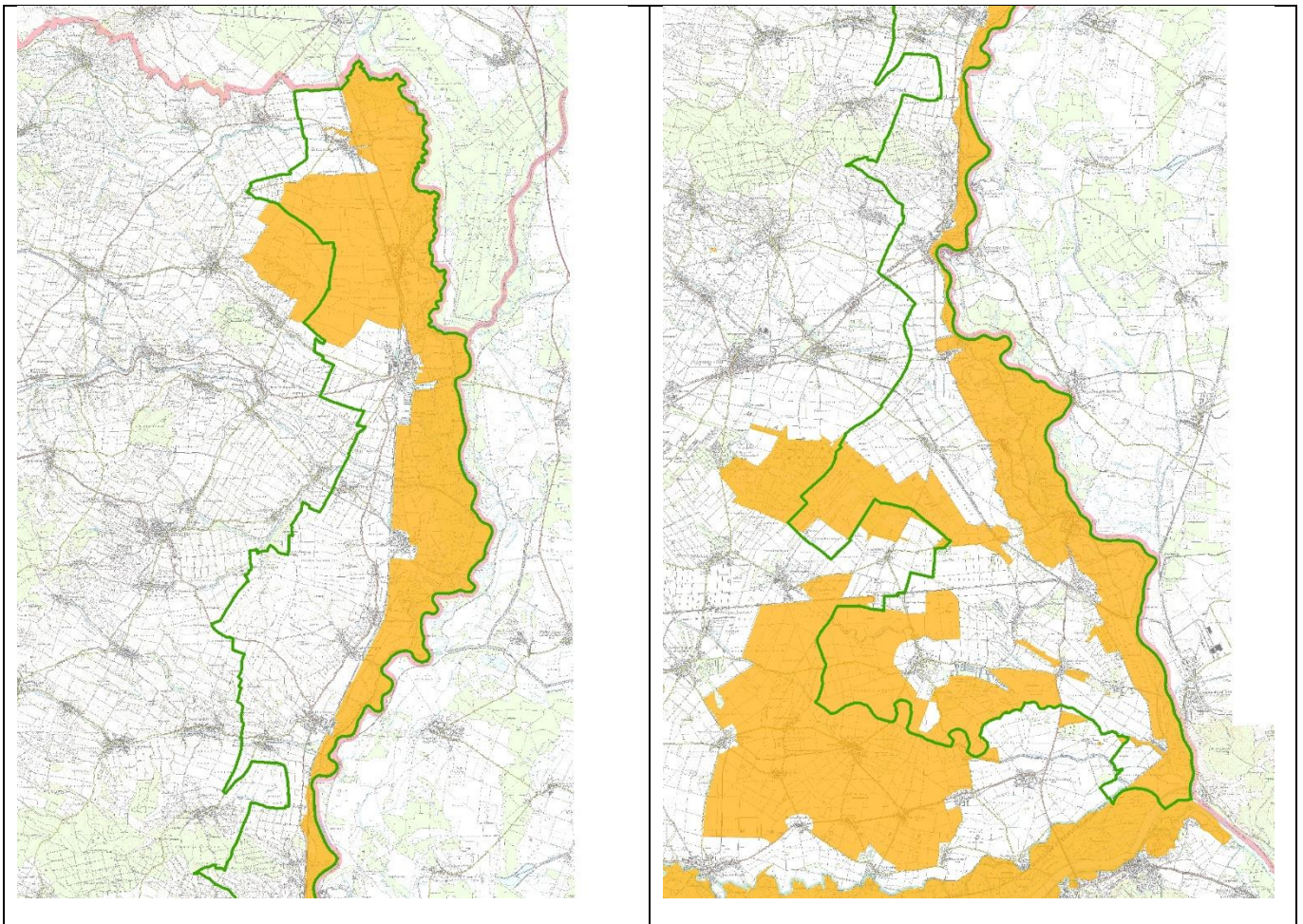


Abbildung 1: Übersicht über das Projektgebiet (links Nordteil von Bernhardsthal bis Stillfried, rechts Südteil von Mannersdorf bis Markthof) unter Kennzeichnung der Europaschutzgebiete (orange).

## 2. Tätigkeiten, Material und Methoden

Das hier vorgestellte Pflegekonzept umfasst die Erstellung einer Liste von 30 der wichtigsten bzw. „drängendsten“, nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen liegenden „Kleinode“ der (teils ehemaligen) Kulturlandschaft im March-Thaya-Raum von Bernhardsthal bis Engelhartstetten südwestwärts bis Lasee. Damit ist der ganz überwiegende Teil der kurz- bis mittelfristig pflegebedürftigen „Kleinode“ der Region erfasst.

Die Basis für die Auswahl der Kleinode, die Identifizierung des Pflegebedarfs sowie die Festlegung der Pflegemaßnahmen bilden eigene Erhebungen und Dokumentationen, die seit den frühen 1990er Jahren in der March-Thaya-Region durchgeführt werden und durch zahlreiche Berichte und Studien dokumentiert sind. Ebenfalls gesichtet wurden Kartierungen, die im Rahmen der Tätigkeit von Naturschutzorganisationen (z. B. „Katalog der Trockenstandorte des March-Thaya-Tales“ – Zuna-Kratky 2009 & „Pflegekonzept für die Salzstandorte“ des Naturschutzbund Niederösterreich – Gross & Pfundner 2012; unpubliziertes Material wie „Gefährdete Pflanzen der March“ im Rahmen der LIFE-Kartierungen des WWF Österreich oder im Zuge der Grundlagenerstellung für das Management des Naturreservats Marchauen Marchegg) erstellt wurden. Berücksichtigt wurden weiters Unterlagen, die im Zuge der Schutzgebietsbetreuung der eNu Weinviertel zusammengestellt wurden (z. B. die Liste prioritär im Naturschutz zu behandelnden Lebensräume und Arten in den March-Thaya-Auen).

Zusätzlich wurde eine gezielte Befragung von GebietskennerInnen durchgeführt, wobei konkret Vorschläge von Ute Nüsken (Rabensburg - Hohenau), Werner Lazowski (Rabensburg), Norbert Helm (Marchegg) und Michael Bierbaumer (Marchfeld) eingearbeitet wurden.

Jedem „Kleinod“ wurde zumindest eine Zielart bzw. ein Ziellebensraum zugeordnet und daran angelehnt eine notwendige Pflegemaßnahme definiert. Für jede Pflegemaßnahme wurde eine Fläche auf dem Luftbild abgegrenzt sowie eine „Jährlichkeit“, also die sinnvollerweise nötige Wiederholung der Maßnahme, zugeordnet.

Alle Flächen wurden im GIS luftbildscharf abgegrenzt und ein entsprechendes Luftbild der Liste beigelegt. Zusätzlich wurden über eine Grundbuchabfrage für jedes „Kleinod“ soweit möglich die Besitzverhältnisse geklärt. Die jeweiligen Besitzer sind aus Datenschutzgründen in einem nicht öffentlichen Anhang vermerkt.

Abschließend wurde der jährliche Gesamtbedarf an Maßnahmen für das erste sowie zumindest die beiden Folgejahre kalkuliert, wobei hier konkret das Ausmaß der zu pflegenden Fläche, die Anzahl zu pflegender Bäume bzw. die Kubatur notwendiger Erdbewegungen dargestellt wird. Diese tabellarische Übersicht soll eine Grundlage für die Ausschreibung der konkreten Pflegemaßnahmen sein, auf der dann potentielle Pflegeanbieter ihre Kosten kalkulieren können.





*Abbildung 2: Beispiel für ein „feuchtes“ Kleinod – die Südsutte in der Hrudka Hohenau (03-02) mit dringendem Bedarf der Entlandung und Vegetationskontrolle für geschützte Amphibien (6.8.2015).*



*Abbildung 3: Beispiel für ein „trockenes“ Kleinod – der Römerhügel in Grub (11-02) mit von Verbuschung stark bedrohtem Vorkommen der Kammquecke (15.6.2011).*

### 3. Ergebnisse

Im Zuge der Recherchen für das vorliegende Pflegekonzept wurden insgesamt 30 (teils gar nicht so kleine) „Kleinode“ mit naturschutzfachlichem Handlungsbedarf identifiziert. Sie finden sich in 15 verschiedenen Katastralgemeinden von Bernhardsthal im Norden bis Lasseo im Südwesten.

Im Folgenden werden alle Kleinode mit Angaben zur Lage, zu den betroffenen Grundstücken sowie der Fläche genannt, ihre Abgrenzung auf einem Luftbild umrissen und die notwendigen Pflegemaßnahmen zusammengefasst. Die Besitzverhältnisse sind in einem gesonderten Anhang dokumentiert. Die Gebiete sind von Nord nach Süd dem Flusstal folgend gereiht und umfassen das gesamte österreichische Alluvium des March-Thaya-Tales sowie die westlich angrenzenden Randlagen der Hügelländer des Weinviertels und des Marchfeldes. Die vergebenen Nummern beinhalten die fortlaufende Nummer der Katastralgemeinde (1 bis 20 von Bernhardsthal bis Markthof) bzw. der Landschaft (21 – Weinviertler Hügelland, 22 - Marchfeld), ergänzt um eine fortlaufende Flächennummer pro KG bzw. Landschaft. Die Übersichtskarten am Beginn der Auflistung erleichtern die räumliche Orientierung zum Auffinden der „Kleinode“, die in den Karten grün umrandet dargestellt sind.

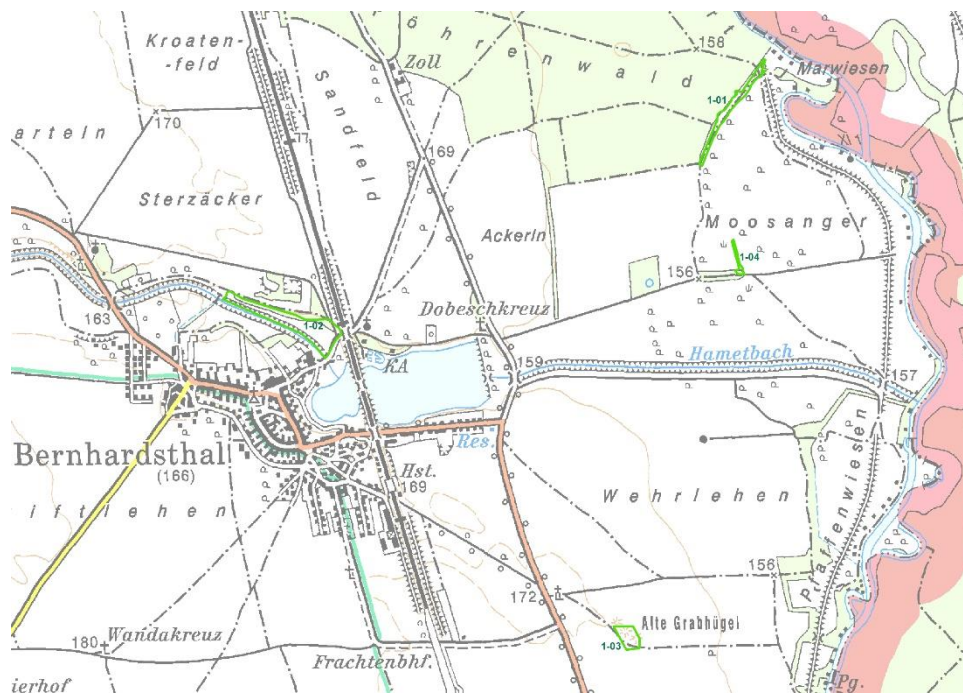


Abbildung 4: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Bernhardsthal.



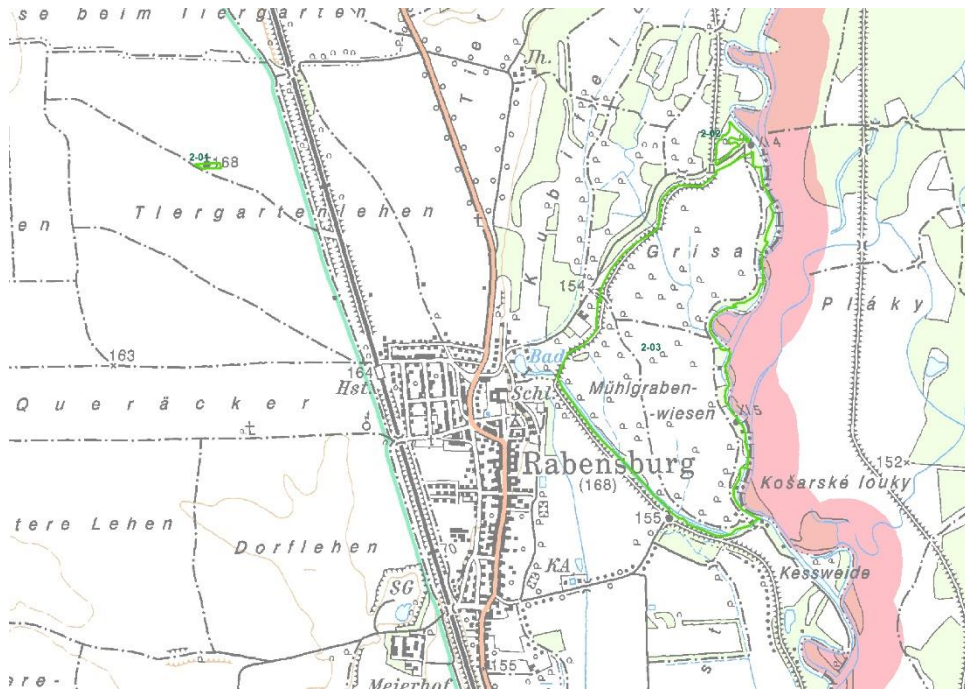


Abbildung 5: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Rabensburg.

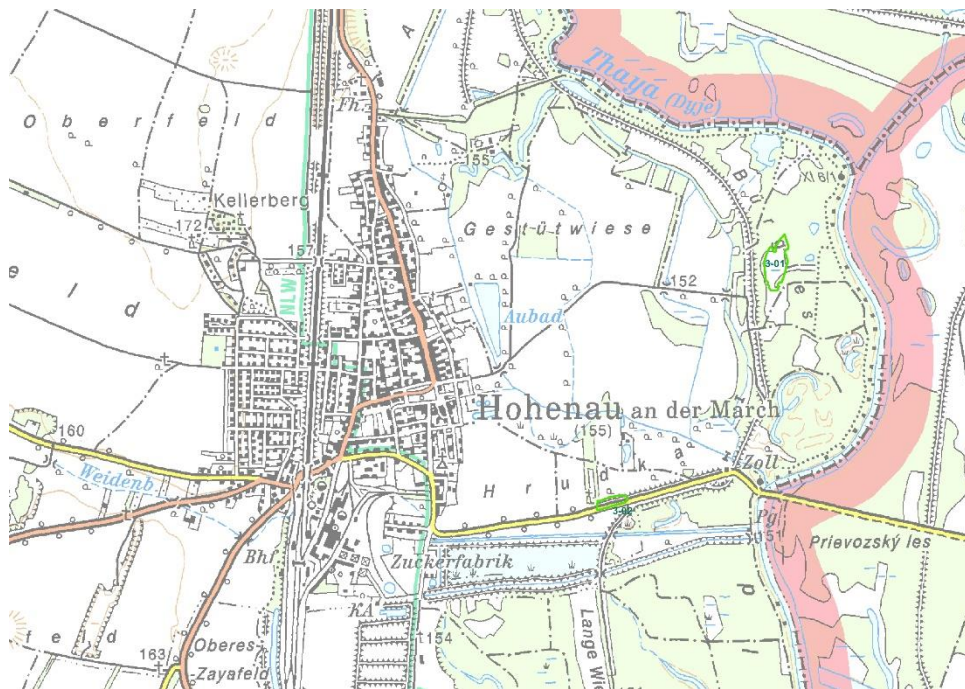


Abbildung 6: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Hohenau an der March.

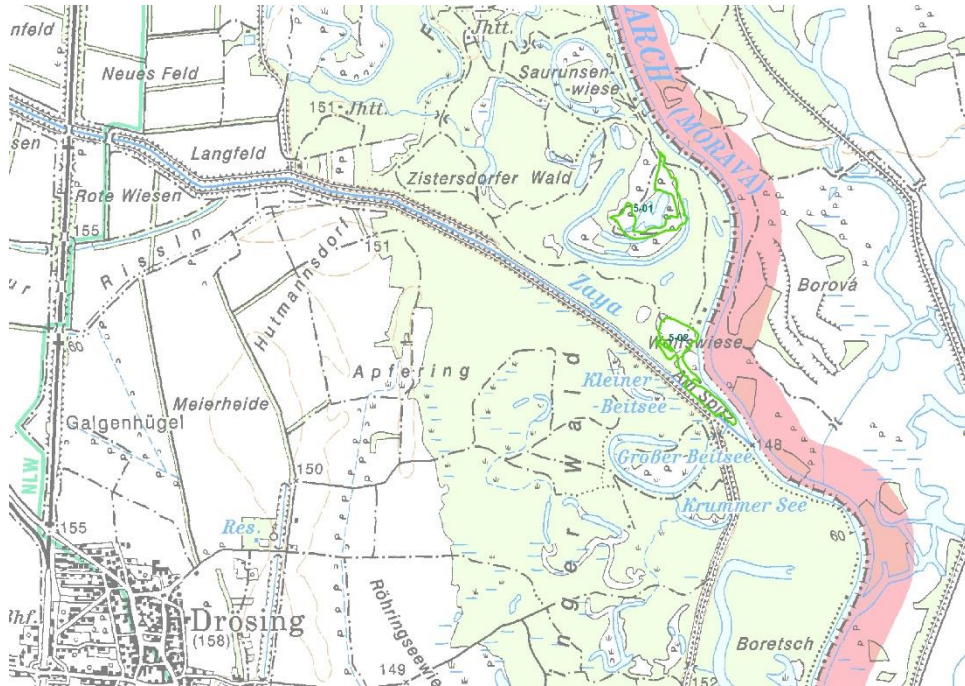


Abbildung 7: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Drösing.

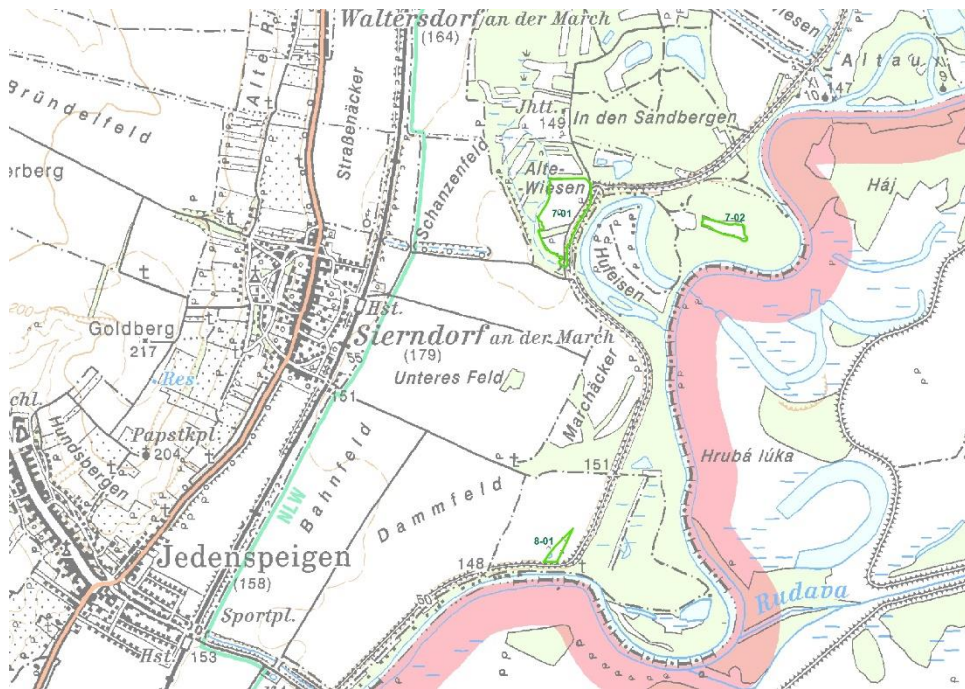


Abbildung 8: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Jedenspeigen.



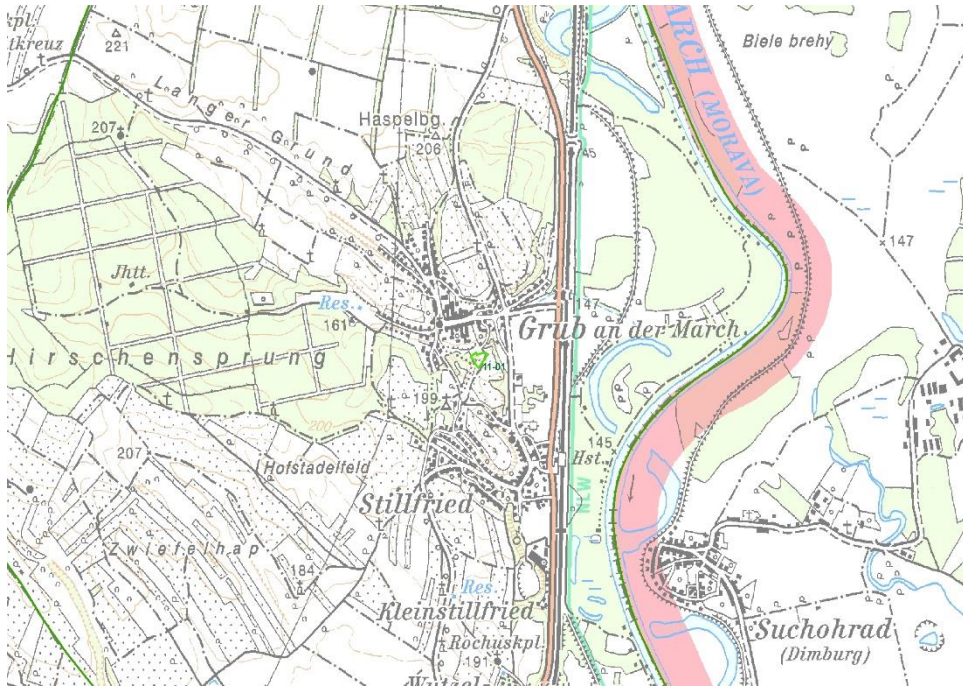


Abbildung 9: Lage des Kleinods im Gemeindegebiet Angern an der March.



Abbildung 10: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Weiden an der March Nordteil.

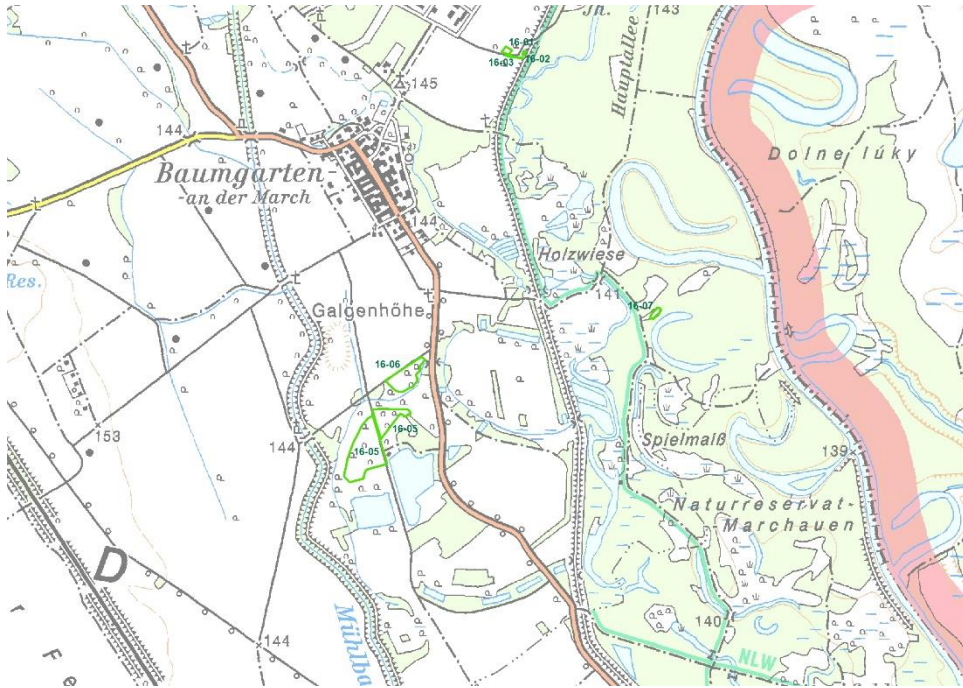


Abbildung 11: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Weiden an der March Südteil.

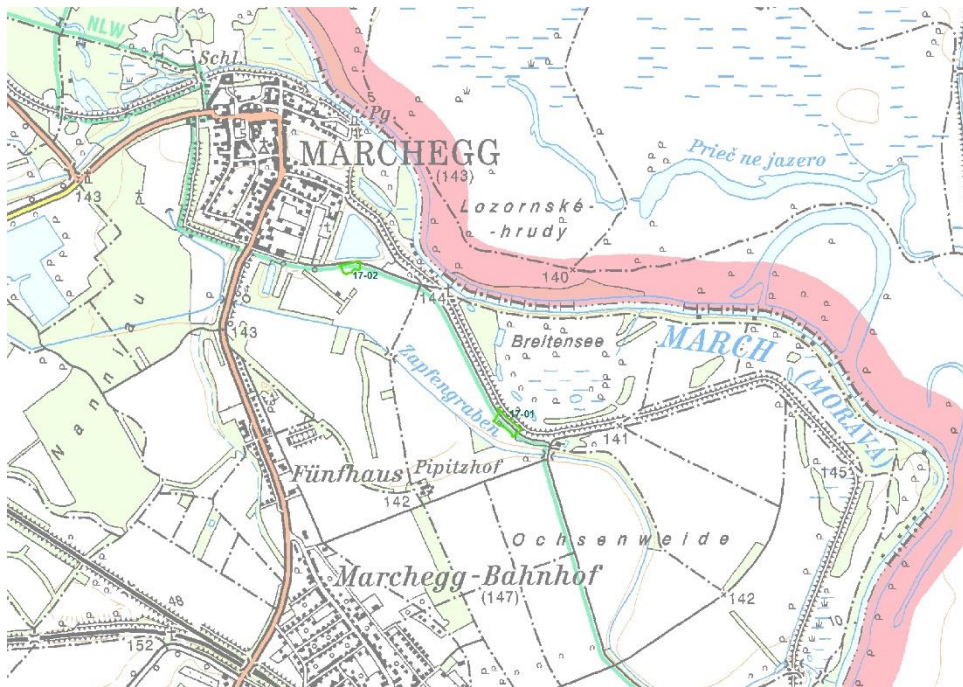


Abbildung 12: Lage der Kleinode im Gemeindegebiet Marchegg Nordteil.



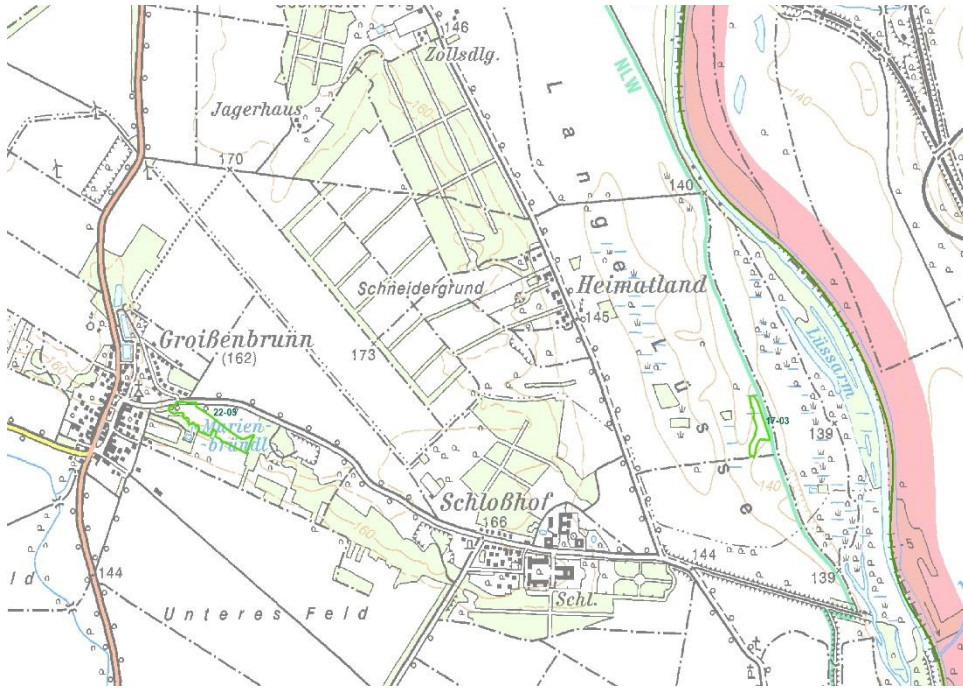


Abbildung 13: Lage des Kleinods im Gemeindegebiet Marchegg Südteil.

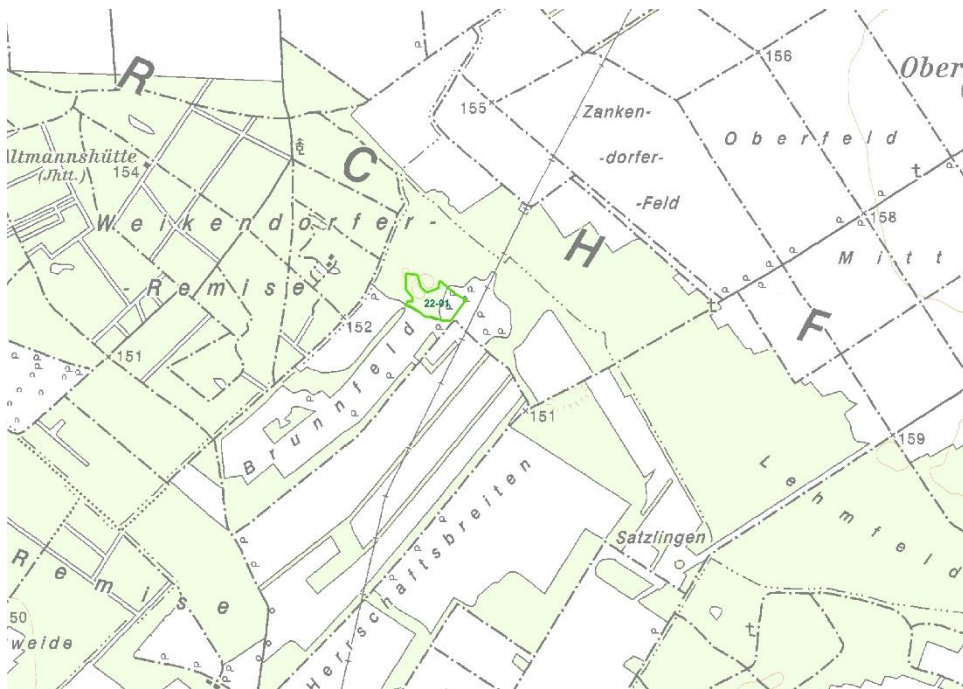


Abbildung 14: Lage des Kleinods im Gemeindegebiet Untersiebenbrunn.

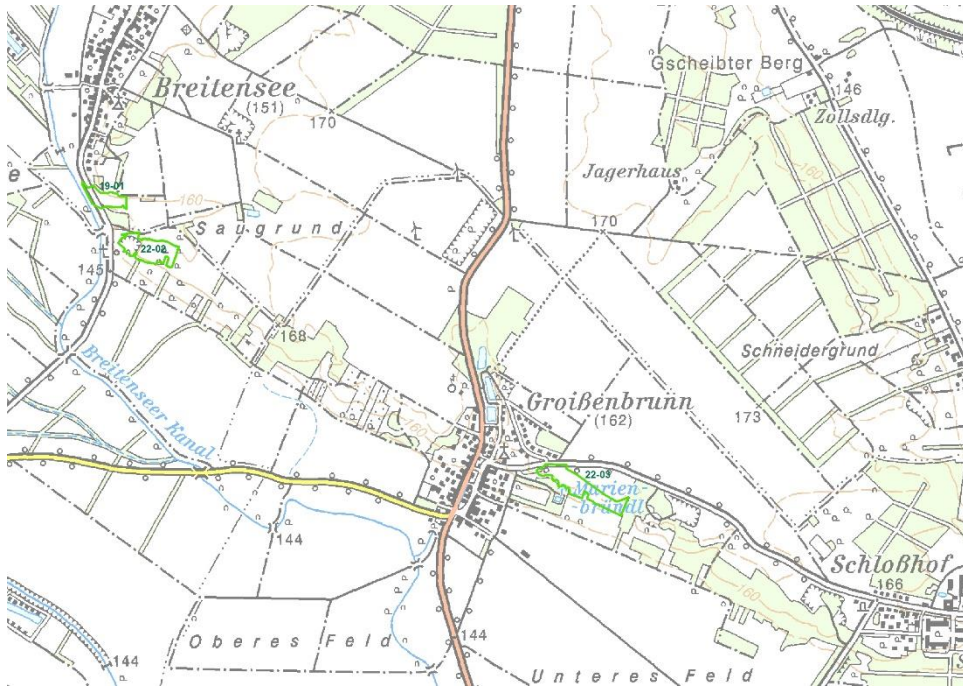


Abbildung 15: Lage der Kleinode am Kleinen Wagram, Gemeinden Marchegg und Engelhartstetten.

### 3.1. 01-01 Föhrenwaldrand Moosanger

KG: Bernhardsthal Parzellen: 1601, 1605/5, 3783/1 (teilweise), 3784/1 (teilweise); randlich 1595/1  
Gesamtfläche: 1,66 ha

Ziellebensraum: Silikat-Sandtrockenrasen

Zielarten: Grasnelke *Armeria elongata*

Pflegemaßnahmen:

- Einmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche von 1,0 ha im Zeitraum 1.9.-31.10.; wiederholen der Maßnahme jedes zweite Jahr.
- Gehölzschwendung des waldrandnahen Bereichs auf einer Fläche von 0,2 ha im Winterhalbjahr; Wiederholen der Maßnahme alle fünf Jahre.

Vorarbeiten:

Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern für die Maßnahmen; eine teilweise Umsetzung ist auch mit der Zustimmung nur einer der beiden Grundbesitzer möglich und sinnvoll.

Absteckung des zu entfernenden Gehölzbestandes vor Durchführung der Schwendung, um alte landschaftsprägende Solitärbüsche (Brutplatz für z. B. Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* und Neuntöter *Lanius collurio*) zu erhalten.



Abbildung 16: Kleinod 01-01 Föhrenwaldrand Moosanger.



### 3.2. 01-02 Kesselteich

KG: Bernhardsthal Parzellen: 392/1, 392/2

Gesamtfläche: 5,15 ha

Ziellebensraum: Großröhricht an Stillgewässern

Zielarten: Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Knoblauchkröte *Pelobates fuscus*

Pflegemaßnahmen:

- Eintiefung der durch Grünschnitt angeschütteten Tiefstelle im Ostteil des Kesselteichs in einem Ausmaß von 1.400 m<sup>2</sup> mit einer mittleren Tiefe von 0,5 m (gesamt 700 m<sup>3</sup>).
- Gehölzschwendung des im Altschilf aufgekommenen Weidenbestandes im Winterhalbjahr auf einer Fläche von 0,20 ha; Wiederholen der Maßnahme alle fünf Jahre.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einverständnisses mit dem Grundbesitzer.
- Erlangen einer wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligung für die Entfernung des Grünschnitts mit Wiederherstellung der Tiefstelle.
- Absteckung des zu entfernenden Gehölzbestandes vor Durchführung der Schwendung, um einzelne ältere Weidengehölze als Kopfweiden weiter zu entwickeln.



Abbildung 17: Kleinod 01-2 Kesselteich.

### **3.3. 01-03 Tumuli**

KG: Bernhardsthal Parzellen: 4263

Gesamtfläche: 1,11 ha

Ziellebensraum: Osteuropäische Steppen

Zielarten: Ziesel *Spermophilus citellus*

Pflegemaßnahmen:

- Händische Mahd jeweils eines Tumulus (0,06-0,08 ha) pro Jahr im Zeitraum 1.9.-31.10. mit Verteilung des Mähgutes auf die angrenzende ebene Ackerbrache zur Verbreitung der Samen und Dauerstadien aus den alten Trockenrasen (die Pflege hier ist durch WF-Vertrag abgesichert).

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer.
- Anpassung der Projektbestätigung der WF-Fläche hinsichtlich Ausbringen des Mähgutes.



Abbildung 18: Kleinod 01-03 Tumuli.

### 3.4. 01-04 Stierwiesensutte

KG: Bernhardsthal Parzellen: 4077, 4084, 4085 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 0,27 ha

Ziellebensraum: Großseggenried

Zielarten: Rotbauchunke *Bombina bombina*, Donau-Kammolch *Triturus dobrogicus*

Pflegemaßnahmen:

- Alle fünf Jahre Mahd des verschilften Seggenriedes im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes.
- Eintiefung des südlichen, tiefgelegenen Teils der Sutte zur längeren Wasserhaltung an Tiefstelle mit etwa 60 m<sup>3</sup> Schlammabnahme (200 m<sup>2</sup> x 0,3 m)

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.
- Wasserrechtliche Bewilligung ist nicht erforderlich, da nur ein vorheriger Zustand wiederhergestellt wird.



Abbildung 19: Kleinod 01-04 Stierwiesensutte.



### **3.5. 02-01 Feldkapelle Tiergartenlehen**

KG: Rabensburg Parzellen: 1580/1, 1580/2, 1581 (teilweise)

Gesamtfläche: 0,30 ha

Ziellebensraum: Osteuropäische Steppen

Zielarten: Ziesel *Spermophilus citellus*

Pflegemaßnahmen:

- Händische Mahd jeweils eines Tumulus (0,03 ha) pro Jahr im Zeitraum 1.9.-31.10. mit Verteilung des Mähgutes auf die angrenzende ebene Ackerbrache zur Verbreitung der Samen und Dauerstadien aus den alten Trockenrasen (die Pflege hier ist durch WF-Vertrag abgesichert).

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern. Aushebung des Denkmalschutzbescheides zur Klärung, ob hier Pflege vorgesehen ist.
- Anpassung der Projektbestätigung der WF-Fläche hinsichtlich Ausbringen des Mähgutes.



Abbildung 20: Kleinod 02-01 Feldkapelle Tiergartenlehen

### **3.6. 02-02 Grisa Nordende**

KG: Rabensburg Parzellen: 1853/2, 1853/3, 1853/5

Gesamtfläche: 1,39 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiesen

Zielarten: Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Pflegemaßnahmen:

- Erstmalige flächige Mahd der verbrachten Auenwiese im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes.
- Alljährliche ein- bis zweimalige flächige Mahd der Wiese je nach Wasserstandsverhältnissen im Zeitraum 1.5.-30.10.; mittelfristig Überführung in Maßnahme WF-Naturschutz anzustreben.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern für die Maßnahmen; eine teilweise Umsetzung ist auch mit der Zustimmung nur einer der beiden Grundbesitzer möglich und sinnvoll.



Abbildung 21: Kleinod 02-02 Grisa Nordende.



### **3.7. 02-03 Bauernwiesen**

KG: Rabensburg Parzellen: 1856 bis 2085

Gesamtfläche: insgesamt 124 ha, wobei aber nur kleine Flächen mit Pflegebedarf vorliegen (der ganz überwiegende Teil der Fläche ist in WF)

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiesen, Kopfweiden

Zielarten: Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Raubwürger *Lanius excubitor*

Pflegemaßnahmen:

- Alljährlicher Rückschnitt („Stümmeln“) von 5 überalteten Kopfweiden und Nachpflanzung von 1-2 Setzstangen
- Schwendung sowie Mahd & Abtransport des Aufwuchses an verwachsenen Flutmulden im Ausmaß von ca. 0,1 ha jährlich.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den jeweiligen Grundbesitzern über die Kopfweidenpflege und Nachpflanzung. Absteckung der Pflegebereiche für die Freihaltung der Flutmulden in Absprache mit den Grundbesitzern.
- Prüfung inwieweit die Einhaltung der WF-Auflagen ausreichend für die notwendige Pflege des Auenwiesengebietes ist.



Abbildung 22: Kleinod 02-03 Bauernwiesen.

### **3.8. 03-01 Zemaneksee**

KG: Hohenau an der March Parzellen: 3042, 3050 (teilweise)

Gesamtfläche: 2,35 ha

Ziellebensraum: Großseggenried

Zielarten: Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Sumpf-Platterbse *Lathyrus palustris*

Pflegemaßnahmen:

- Alle zwei Jahre Mahd der Hälfte des verschilften Seggenriedes im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes. Wiederholung der Maßnahme alternierend auf der jeweils zuletzt ungemähten Fläche.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.

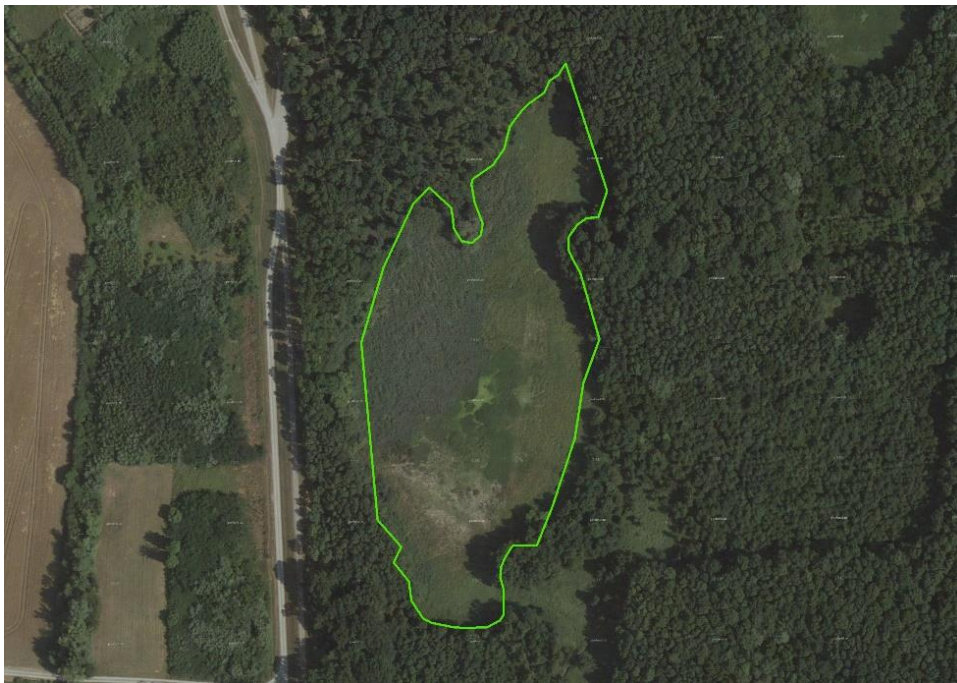


Abbildung 23: Kleinod 03-01 Zemaneksee.

### 3.9. 03-02 Hrudka Südsutte

KG: Hohenau an der March Parzellen: 3118/27 bis 3118/49

Gesamtfläche: 0,70 ha

Ziellebensraum: Großseggenried, offene Wasserfläche als Amphibienlaichplatz

Zielarten: Rotbauchunke *Bombina bombina*, Donau-Kammolch *Triturus dobrogicus*, Knoblauchkröte *Pelobates fuscus*

Pflegemaßnahmen:

- Jährlich Mahd eines Viertels der verschifften Sutte im Zeitraum 1.9.-28.2. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes. Wiederholung der Maßnahme alternierend auf der jeweils nächstfolgenden Fläche.
- Eintiefung der Sutte zur längeren Wasserhaltung an Tiefstelle mit etwa 60 m<sup>3</sup> Schlamm-entnahme (200 m<sup>2</sup> x 0,3 m)

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit zumindest einem Teil der Grundbesitzer für die Maßnahme (dementsprechend Anpassung des Ausmaßes der Umsetzung der Pflege); Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 24: Kleinod 03-02 Hrudka Südsutte.



### **3.10. 05-01 Ungarischer See**

KG: Drösing Parzellen: 3820/1 (teilweise)

Gesamtfläche: 4,11 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiese, Großseggenried

Zielarten: Schwarzmilan *Milvus migrans*, Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Rotbauchunke *Bombina bombina*, Sumpf-Platterbse *Lathyrus palustris*

Pflegemaßnahmen:

- Erstmalige flächige Mahd der verbrachten Auenwiese im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes.
- Alljährliche einmalige flächige Mahd des erhöhten Bereichs sowie alle 2-3 Jahre Mahd der tieferen Bereiche der Wiese je nach Wasserstandsverhältnissen im Zeitraum 1.5.-30.10. mit Abtransport des Mähgutes; mittelfristig Überführung in Maßnahme WF-Naturschutz anzustreben.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 25: Kleinod 05-01 Ungarischer See.

### **3.11. 05-02 Wolfswiese**

KG: Drösing Parzellen: 3821 (teilweise)

Gesamtfläche: 5,19 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiese, Großseggenried

Zielarten: Schwarzmilan *Milvus migrans*, Weißstorch *Ciconia ciconia*

Pflegemaßnahmen:

- Erstmalige flächige Mahd der verbrachten Auenwiese im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes.
- Alljährliche einmalige flächige Mahd der Wiese je nach Wasserstandsverhältnissen im Zeitraum 1.5.-30.10. mit Abtransport des Mähgutes; mittelfristig Überführung in Maßnahme WF-Naturschutz anzustreben.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 26: Kleinod 05-02 Wolfswiese.

### 3.12. 07-01 Neue Wiesen

KG: Sierndorf an der March Parzellen: 566/1 (teilweise), 589 bis 628/1

Gesamtfläche: 7,73 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiese

Zielarten: Schwarzmilan *Milvus migrans*, Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Schwarze Binse *Juncus atratus*

Pflegemaßnahmen:

- Erstmalige flächige Mahd der verbrachten Auenwiesen im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes – aufgeteilt auf zumindest drei Jahre.
- Alljährliche einmalige flächige Mahd der Wiesen-Teilbereiche je nach Wasserstandsverhältnissen im Zeitraum 1.5.-30.10. mit Abtransport des Mähgutes; mittelfristig Überführung in Maßnahme WF-Naturschutz anzustreben.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern unter Berücksichtigung der wenigen bereits vorhandenen WF- bzw. DIV-Vertragsflächen im ÖPUL durch Erarbeitung eines längerfristigen Pflegeplans; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 27: Kleinod 07-01 Neue Wiesen.



### **3.13. 07-02 Erzbistumwiese**

KG: Sierndorf an der March Parzellen: 570

Gesamtfläche: 1,26 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiese, Großseggenried

Zielarten: Schwarzmilan *Milvus migrans*

Pflegemaßnahmen:

- Erstmalige flächige Mahd der verbrachten Auenwiese im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes. Entfernung der Gehölzaufwuchs aus der verunglückten Aufforstung mit Hybridpappel und Schwarznuss.
- Alljährliche einmalige flächige Mahd der Wiese je nach Wasserstandsverhältnissen im Zeitraum 1.5.-30.10. mit Abtransport des Mähgutes; mittelfristig Überführung in Maßnahme WF-Naturschutz anzustreben.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 28: Kleinod 07-02 Erzbistumwiese.

### **3.14. 08-01 Dammfeldsutte**

KG: Jedenspeigen Parzellen: 1437

Gesamtfläche: 0,72 ha

Ziellebensraum: Großseggenried

Zielarten: Rotbauchunke *Bombina bombina*, Donau-Kammolch *Triturus dobrogicus*

Pflegemaßnahmen:

- Alle fünf Jahre Mahd des verschilften Seggenriedes auf 0,50 ha im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 29: Kleinod 08-01 Dammfeldsutte.



### 3.15. 11-01 Römerhügel

KG: Grub an der March Parzellen: 8, 9, 17/1, 17/3 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 0,40 ha

Ziellebensraum: Tiefgründige Lößtrockenrasen

Zielarten: Kamm-Quecke *Agropyron pectiniforme*

Pflegemaßnahmen:

- Gehölzschwendung auf den Lößtrockenstandorten auf einer Fläche von 0,2 ha im Winterhalbjahr; wiederholen der Maßnahme alle fünf Jahre.
- Alljährliche Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche von 0,3 ha im Zeitraum 1.9.-31.10.
- Alternativ dazu Beweidung mit Schafen oder Ziegen ab dem 1.7.

Eine Ausweitung des Pflegegebietes auf die östlich und südwestlich angrenzenden Nebenhügel wäre sinnvoll; hierfür liegen jedoch noch keine ausreichenden Grundlagenerhebungen vor.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den privaten Grundbesitzern bzw. Erneuerung der bereits gegebenen Zustimmung durch die Gemeinde; die Hälfte der Fläche ist derzeit in WF mit ungenügenden Pflegeauflagen – eine Anpassung in Abstimmung mit RU5 ist nötig.



Abbildung 30: Kleinod 11-01 Römerhügel.

### 3.16. 15-01 Pfarrboden

KG: Zwerndorf Parzellen: 887

Gesamtfläche: 1,10 ha

Ziellebensraum: Silikat-Sandtrockenrasen & Brenndolden-Auenwiese

Zielarten: Mäuseschwanz *Myosurus minimus*

Pflegemaßnahmen:

- Gehölzschwendung der verbuschten Bereiche auf einer Fläche von 0,5 ha im Winterhalbjahr; wiederholen der Maßnahme alle fünf Jahre.
- Fortführung der 2018 (im Rahmen des Interreg-Projekts 3E Morava) gestarteten extensiven Beweidung mit Schafen oder Ziegen.
- Alternativ alljährliche einmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche von 1,0 ha im Zeitraum 1.6.-31.10.

Vorarbeiten:

- Ausverhandlung einer langfristigen Übereinkunft mit den Grundbesitzern für die Maßnahmen, v. a. Klärung der jagdlichen Vorbehalte.



Abbildung 31: Kleinod 15-01 Pfarrboden.

### 3.17. 16-01 Alkalisteppe

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 198 (teilweise)

Gesamtfläche: 0,12 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen

Zielarten: Echter Haarstrang *Peucedanum officinale*, Grau-Aster *Galatella cana*

Pflegemaßnahmen:

- Jährliche Gehölzschwendung am verbuschenden Südrand im Zeitraum 1.5.-30.6. auf einer Fläche von ca. 0,01 ha.
- Alle zwei Jahre händische Mahd mit Abtransport des Mähgutes von verbrachenden Bereichen mit Störungszeigern (ca. 0,02 ha) im Zeitraum 1.5.-30.6.

Vorarbeiten:

- Information des Grundbesitzers, der von früheren Pflegeeinsätzen mit den Maßnahmen einverstanden ist; Identifizierung von verbrachenden Problembereichen.
- Klärung der behördlichen Vorgaben für die Pflege laut Naturdenkmal-Bescheid.



Abbildung 32: Kleinod 16-01 Alkalisteppe.

### **3.18. 16-02 Kirchefeld Nord**

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 202/1, 812 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 0,02 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen

Zielarten: Echter Haarstrang *Peucedanum officinale*, Grau-Aster *Galatella cana*

Pflegemaßnahmen:

- Jährliche Gehölzschwendung des derzeit großflächigen Aufwuchses im Zeitraum 1.5.-30.6. auf einer Fläche von ca. 0,01 ha.
- Alle zwei Jahre händische Mahd mit Abtransport des Mähgutes von verbrachenden Bereichen mit Störungszeigern (ca. 0,01 ha) im Zeitraum 1.5.-30.6.

Vorarbeiten:

- Einvernehmen mit dem Grundbesitzer vorhanden.
- Klärung der behördlichen Vorgaben für die Pflege laut Naturdenkmal-Bescheid.



Abbildung 33: Kleinod 16-02 Kirchefeld Nord.



### **3.19. 16-03 Kirchfeld Süd**

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 200, 872 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 0,03 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen

Zielarten: Echter Haarstrang *Peucedanum officinale*, Grau-Aster *Galatella cana*

Pflegemaßnahmen:

- Jährliche händische Mahd mit Abtransport des Mähgutes des südlichen Streifens auf 1 m Breite (ca. 0,01 ha) im Zeitraum 1.5.-30.6.
- Punktueller Gehölzschnitt im Bereich des Vorkommens von Zielarten im Winterhalbjahr.

Vorarbeiten:

- Einvernehmen mit dem Grundbesitzer vorhanden.
- Klärung der behördlichen Vorgaben für die Pflege laut Naturdenkmal-Bescheid.



Abbildung 34: Kleinod 16-03 Kirchfeld Süd.

### **3.20. 16-04 Forstnerwiese Damm**

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 938 (teilweise)

Gesamtfläche: 0,21 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen & Silikat-Sandtrockenrasen

Zielarten: Grau-Aster *Galatella cana*, Hügelnelke *Dianthus collinus*

Pflegemaßnahmen:

- Gehölzschwendung der verbuschten Bereiche auf einer Fläche von 0,02 ha im Zeitraum 1.6.-31.8.; wiederholen der Maßnahme alle zwei Jahre.
- Alljährliche einmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche von 0,2 ha im Zeitraum 1.6.-31.10.
- Alternativ dazu extensive Beweidung im Zeitraum 1.6.-31.8. mit Schafen oder Ziegen.

Vorarbeiten:

- Einvernehmen mit dem Grundbesitzer vorhanden.



Abbildung 35: Kleinod 16-04 Forstnerwiese Damm.

### **3.21. 16-05 Salzsteppe Naturschutzgebiet**

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 329/2, 333 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 5,65 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen

Zielarten: Echter Haarstrang *Peucedanum officinale*, Grau-Aster *Galatella cana*

Pflegemaßnahmen:

- Gezielte Schwendung des Gehölzaufwuchses auf einer Fläche von ges. 1,5 ha ab Juni und nach Auszeigen der für den Heckenwollfater *Eristalis tenax* bedeutsamen Gebüsch und entsprechende Aussparung dieser bei der Entbuschung; das Jahr darauf Rückschnitt der austreibenden Gehölze vor der Beweidung.
- Wiederholung des Rückschnitts in zwei- bis dreijährigem Rhythmus zur Reduktion des Jungwuchses auf kleinerer Fläche.
- Extensive Beweidung der gesamten Fläche mit Schafen, Ziegen bzw. vorzugsweise kleinen Rinder- bzw. Pferderassen gemäß des aktuellen Beweidungsplans der Abteilung Naturschutz.

Vorarbeiten:

- Die Umsetzung dieser Pflegemaßnahmen erfolgt im Rahmen eines aktuellen eigenen Projektes der Abteilung Naturschutz und muss daher in diesem Rahmen nicht weiter behandelt werden.



Abbildung 36: Kleinod 16-05 Salzsteppe Naturschutzgebiet.



### **3.22. 16-06 Salzsteppe NE-Teil**

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 330 (teilweise)

Gesamtfläche: 1,73 ha

Ziellebensraum: Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen

Zielarten: Grau-Aster *Galatella cana*

Pflegemaßnahmen:

- Gezielte Schwendung des Gehölzaufwuchses auf einer Fläche von ges. 0,3 ha im Winterhalbjahr unter Aussparung der großen Solitärgebüsche; Wiederholung des Rückschnitts in dreijährigem Rhythmus zur Reduktion des Jungwuchses.
- Extensive Beweidung der gesamten Fläche mit Schafen, Ziegen bzw. vorzugsweise kleinen Rinder- bzw. Pferderassen gemäß des aktuellen Beweidungsplans der Abteilung Naturschutz.

Vorarbeiten:

- Die Umsetzung dieser Pflegemaßnahmen erfolgt im Rahmen eines aktuellen eigenen Projektes der Abteilung Naturschutz und muss daher in diesem Rahmen nicht weiter behandelt werden.



Abbildung 37: Kleinod 16-06 Salzsteppe NE-Teil.



### 3.23. 16-07 Hundswiese

KG: Baumgarten an der March Parzellen: 263/1, 267/1 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 0,15 ha

Ziellebensraum: Brenndolden-Auenwiesen

Zielarten: Hügel-Nelke *Dianthus collinus*

Pflegemaßnahmen:

- Gehölzschwendung der verbuschten Bereiche auf einer Fläche von 0,02 ha im Zeitraum 1.6.-31.8.; wiederholen der Maßnahme alle zwei Jahre.
- Alljährliche einmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche von 0,15 ha im Zeitraum 1.6.-31.10.
- Alternativ dazu extensive Beweidung im Zeitraum 1.6.-31.8. mit Schafen oder Ziegen.
- Auspflanzen von Nachzucht der Hügelnelke

Vorarbeiten:

- Einvernehmen mit dem Grundbesitzer vorhanden.



Abbildung 38: Kleinod 16-07 Hundswiese.

### **3.24. 17-01 Köhlergrube**

KG: Marchegg Parzellen: 539 (teilweise)

Gesamtfläche: 0,74 ha

Ziellebensraum: Silikat-Sandtrockenrasen

Zielarten: Grasnelke *Armeria elongata*

Pflegemaßnahmen:

- Gehölzschwendung des verbuschten südwestlichen Bereichs auf einer Fläche von 0,12 ha im Winterhalbjahr; wiederholen der Maßnahme alle drei Jahre.
- Fortführung der 2018 (im Rahmen des Interreg-Projekts 3E Morava) gestarteten extensiven Beweidung im Zeitraum mit Schafen oder Ziegen.
- Alternativ einmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche im Zeitraum 1.8.-31.10.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer für die Maßnahmen.
- Klärung der behördlichen Vorgaben für die Pflege laut Naturdenkmal-Bescheid.



Abbildung 39: Kleinod 17-01 Köhlergrube.

### **3.25. 17-02 Pulverturm**

KG: Marchegg Parzellen: 525 (teilweise)

Gesamtfläche: 0,42 ha

Ziellebensraum: Silikat-Sandtrockenrasen & Suttten

Zielarten: Grasnelke *Armeria elongata*, Grüner Feenkrebs *Pristicephalus shadinii*

Pflegemaßnahmen:

- Extensive Beweidung mit Ziegen oder Schafen.
- Alternativ einmalige händische Mahd mit Abtransport des Mähgutes auf der gehölzfreien Fläche sowie der Suttten im Zeitraum 1.8.-30.11., dabei fallweise Entfernung neu aufkommender Gehölze.

Vorarbeiten:

- Einvernehmen der Grundbesitzer vorhanden, Klärung der behördlichen Vorgaben für die Pflege laut Naturdenkmal-Bescheid.
- Die Fläche ist inzwischen zur Gänze in das WF-Programm aufgenommen worden, eine Fortführung der Pflege somit mittelfristig gesichert..



Abbildung 40: Kleinod 17-02 Pulverturm.



### 3.26. 17-03 Schwanensee

KG: Marchegg Parzellen: 1437/3, 1437/5, 1440/2, 1443/2, 1446 (teilweise)

Gesamtfläche: 1,48 ha

Ziellebensraum: Großseggenried

Zielarten: Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Sumpf-Platterbse *Lathyrus palustris*

Pflegemaßnahmen:

- Jährlich Mahd eines Drittels des verbrachten Seggenriedes im Zeitraum 1.9.-30.11. mit Abtransport und Kompostierung des Mähgutes. Wiederholung der Maßnahme alternierend auf der jeweils zuletzt ungemähten Fläche.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern für die Maßnahme; Nutzung bzw. Entsorgung des Mähgutes abklären.



Abbildung 41: Kleinod 17-03 Schwanensee.

### **3.27. 19-01 Kleiner Wagram Breitensee**

KG: Breitensee Parzellen: 618/20 (teilweise)

Gesamtfläche: 1,55 ha

Ziellebensraum: Schotter-Trockenrasen

Zielarten: Kitaibel-Witwenblume *Knautia kitaibelii*

Pflegemaßnahmen:

- Entfernen des vorhandenen Robinienaufwuchses auf ges. 0,25 ha und jährlicher Rückschnitt des Neuaustriebs.
- Extensive Beweidung mit Ziegen oder Schafen auf der gesamten Fläche, zumindest im Zeitraum 1.5.-30.8.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit dem Grundbesitzer; mittelfristig Überführung in WF-Maßnahme.



Abbildung 42: Kleinod 19-01 Kleiner Wagram Breitensee.

### **3.28. 22-01 Brunnfeld - Uhuberg**

KG: Neuhof Parzellen: 93/1 (teilweise)

Gesamtfläche: 4,29 ha

Ziellebensraum: Karbonat-Sandtrockenrasen

Zielarten: Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*

Pflegemaßnahmen:

- Starke Auflichtung des Gehölzbestandes auf ca. 50 % der Fläche bei Belassung von alten Solitär-bäumen und -büschen.
- Extensive Beweidung mit Ziegen oder Schafen auf der gesamten Offenfläche (mind. 2,5 ha), zumindest im Zeitraum 1.5.-30.8.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit den Grundbesitzern für die Maßnahmen. Durchführung eines Waldfeststellungsverfahrens mit der Forstbehörde vor Umsetzung der Schwendungsmaßnahmen.



Abbildung 43: Kleinod 22-01 Brunnfeld Uhuberg.



### 3.29. 22-01 Weingarten Lassee

KG: Lassee Parzellen: Kuppenbereich von 1143-1210 (teilweise)

Gesamtfläche: 3,17 ha

Ziellebensraum: Schotter-Trockenrasen

Zielarten: Ziesel *Spermophilus citellus*

Pflegemaßnahmen:

- Entfernen des vorhandenen Robinienaufwuchses auf ges. 0,40 ha und jährlicher Rückschnitt des Neuaustriebs.
- Extensive Beweidung mit Ziegen oder Schafen auf der gesamten Fläche, zumindest im Zeitraum 1.5.-30.8.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit zumindest den relevantesten Grundbesitzern für die Maßnahmen, vordringlich für die Schwendungsarbeiten, gefolgt vom Beweidungsprojekt. Einholung der naturschutzrechtlichen Bewilligung für eine dauerhafte Pflege. Anpassung der Pflegeauflagen der die Fläche querenden bestehenden WF-Flächen.



Abbildung 44: Kleinod 22-02 Weingarten Lassee.

### 3.30. 22-03 Kleiner Wagram Marienbründl

KG: Groißenbrunn Parzellen: 315/11, 315/12 (jeweils teilweise)

Gesamtfläche: 3,63 ha

Ziellebensraum: Schotter-Trockenrasen

Zielarten: Kitaibel-Witwenblume *Knautia kitaibelii*, Schwarzfleckiger Grashüpfer *Stenobothrus nigromaculatus*

Pflegemaßnahmen:

- Erweiterung der inzwischen wieder eingerichteten WF-Fläche auf den südöstlichen Teil zum Wäldchen.
- Extensive Beweidung mit Ziegen oder Schafen auf der gesamten Fläche, zumindest im Zeitraum 1.5.-30.8.

Vorarbeiten:

- Herstellen des Einvernehmens mit der Gemeinde für die Maßnahmen.
- Abstimmung der Maßnahmen mit eventuell inzwischen gültigen Auflagen aus der WF-Projektbestätigung.



Abbildung 45: 22-03 Kleinod Kleiner Wagram Marienbründl.

### 3.31. Zusammenfassende Übersicht

Ohne die Bauernwiesen Rabensburg (02-03), wo die Maßnahmen punktförmig in einem 124 ha großen Areal verteilt sind, umfassen die hier vorgestellten „Kleinode“ Flächen von zusammen 56 ha. Der Maßnahmen- und Pflegebedarf betrifft jedoch nicht in allen Fällen die gesamte Fläche und ein Teil der Maßnahmen muss auch nicht alljährlich durchgeführt werden. Es wurde daher – um den tatsächlich notwendigen Aufwand für die Umsetzung des Pflegekonzepts besser abschätzen zu können – für jede Fläche das Ausmaß und die „Jährlichkeit“ der jeweils notwendigen Maßnahme festgelegt.

Die folgende Tabelle 1 gibt eine Übersicht über diese Maßnahmen und Pflegeeingriffe, die zur Umsetzung des Pflegekonzepts und zur Wiederherstellung sowie zum Erhalt der naturschutzfachlichen Wertigkeit der Kleinode notwendig sind. Zu beachten ist, dass bei manchen Flächen Mahd und Beweidung als gleichwertige Alternativen angegeben sind, die aber zeitlich gestaffelt auch gemeinsam umgesetzt werden können. Die Flächen 16-05 und 16-06 sind in der Übersicht nicht berücksichtigt, da zwischenzeitlich ein eigenes Pflegeprojekt des Landes Niederösterreich, Abteilung Naturschutz ausgearbeitet wurde.

*Tabelle 1: Übersicht über das Ausmaß und die Jährlichkeit der an den einzelnen Kleinoden notwendigen Pflegemaßnahmen und Eingriffe.*

Code	Name	Mahd mit Abtransport (ha)	Gehölzschwendung (ha)	Baggerungen	Beweidung	Kopfweiden	Jahr	Jährlichkeit	nächster Eingriff
	<b>Gesamt</b>	<b>26,08</b>	<b>3,96</b>		<b>13,87</b>	<b>5</b>			
1-01	Föhrenwaldrand Moosanger	1,00					2019	0,5	2022
1-01	Föhrenwaldrand Moosanger		0,20				2019	0,2	2024
1-02	Kesselteich			1.400 m <sup>2</sup> x 0,5 m			2019	einmalig	keiner
1-02	Kesselteich		0,20				2019	0,2	2024
1-03	Tumuli	0,07					2019	1	2020
1-04	Stierwiesensutte	0,27					2019	0,2	2024
1-04	Stierwiesensutte			200 m <sup>2</sup> x 0,3 m			2019	einmalig	keiner
2-01	Feldkapelle Tiergartenlehen	0,03					2019	1	2020
2-02	Grisa Nordende	1,39					2019	1	2020
2-03	Bauernwiesen	0,10				5	2019	1	2020
3-01	Zemaneksee	1,15					2019	0,5	2021
3-02	Hrudka Südsutte	0,18					2019	1	2020
3-02	Hrudka Südsutte			200 m <sup>2</sup> x 0,3 m			2019	einmalig	keiner
5-01	Ungarischer See	2,00					2019	1	2020
5-01	Ungarischer See	2,10					2019	0,3	2022
5-02	Wolfswiese	5,18					2019	1	2020
7-01	Neue Wiesen	7,73					2019	1	2020



Code	Name	Mahd mit Abtransport (ha)	Gehölzschwendung (ha)	Baggerungen	Beweidung	Kopfweiden	Jahr	Jährlichkeit	nächster Eingriff
7-02	Erzbistumwiese	1,26					2019	1	2020
8-01	Dammfeldsutte	0,50					2019	0,2	2024
11-01	Römerhügel				0,40		2019	1	2020
11-01	Römerhügel		0,20				2019	0,2	2024
11-01	Römerhügel	0,30					2019	1	2020
15-01	Pfarrboden	1,10					2019	1	2021
15-01	Pfarrboden				1,10		2019	1	2021
15-01	Pfarrboden		0,50				2019	0,2	2024
16-01	Alkalistepp	0,02					2019	0,5	2021
16-01	Alkalistepp		0,01				2019	1	2020
16-02	Kirchfeld Nord	0,01					2019	0,5	2021
16-02	Kirchfeld Nord		0,01				2019	1	2020
16-03	Kirchfeld Süd	0,01					2019	1	2020
16-04	Forstnerwiese Damm	0,21					2019	1	2020
16-04	Forstnerwiese Damm				0,21		2019	1	2020
16-04	Forstnerwiese Damm		0,02				2019	0,5	2021
16-07	Hundswiese	0,15					2019	1	2020
16-07	Hundswiese				0,15		2019	1	2020
16-07	Hundswiese		0,02				2019	0,5	2021
17-01	Köhlergrube	0,50					2019	1	2020
17-01	Köhlergrube				0,74		2019	1	2020
17-01	Köhlergrube		0,15				2019	0,3	2022
17-02	Pulverturm	0,42					2019	1	2020
17-02	Pulverturm				0,42		2019	1	2020
17-03	Schwanensee	0,40					2019	1	2021
19-01	Kleiner Wagram Breitensee		0,25				2019	1	2020
19-01	Kleiner Wagram Breitensee				1,55		2019	1	2020
22-01	Brunnfeld-Uhuberg		2,00				2019	einmalig	keiner
22-01	Brunnfeld-Uhuberg				2,50		2019	1	2021
22-02	Weingarten Lasse		0,40				2019	1	2020
22-02	Weingarten Lasse				3,17		2019	1	2020
22-03	Kleiner Wagram Marienbründl				3,63		2019	1	2020

## Literaturverzeichnis

Amt der NÖ Landesregierung 2009a. Europaschutzgebiete „March-Thaya-Auen“ – Informationen zum Natura 2000-Management für das FFH- und das Vogelschutzgebiet. – Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt & Verkehr, Abteilung Naturschutz (RU5). – St. Pölten, 12 S

Amt der NÖ Landesregierung 2009b. Europaschutzgebiete „Pannonische Sanddünen“ und „Sandboden und Praterterrasse“ – Informationen zum Natura 2000-Management für das FFH- und das Vogelschutzgebiet. – Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt & Verkehr, Abteilung Naturschutz (RU5). – St. Pölten, 12 S

Amt der NÖ Landesregierung 2011. Naturschutzkonzept Niederösterreich. – Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt & Verkehr, Abteilung Naturschutz (RU5). – St. Pölten, 128 S

Bieringer, G. & Wanninger, K. 2011. Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich, Bericht. ARGE Handlungsbedarfsanalyse Naturschutz, im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung. – Wien, 169 S

BLMFUW 2014. Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+ Vielfalt erhalten – Lebensqualität und Wohlstand für uns und zukünftige Generationen sichern! Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft & Umweltbundesamt. – Wien, 50 S

Gross, M. & Pfundner, G. (Red.) 2012. Schutz von Salzstandorten der March-Thaya-Auen. Endbericht des Niederösterreichischen Naturschutzbundes. – Wien, 101 S

Zuna-Kratky, T. 2009. Katalog der Sanddünen und Trockenstandorte des österreichischen March-Thaya-Tales – Stand Juli 2009. Studie im Auftrag des Niederösterr. Naturschutzbundes und des WWF im Rahmen der vielfaltLeben-Kampagne des Lebensministeriums. – Wien, 109 S

